

Kapelle St. Wendelin

Am Dorfplatz. Erwähnt 1493; Rest. 1998–2000. Die roman. Kapelle ist einer Häusergruppe angegliedert. Einfache Saalkirche mit halbrunder Apsis, die am Äusseren durch Lisenen, Blendarkaden und ein Rollband gegliedert ist; die Schiffswände gehören zu einer Vorgängerkirche, deren O-Wand beim Bau der heutigen Apsis im 12. Jh. niedergelegt wurde; barockes Pultdach mit gemauertem Glockenjoch, der Ansatz des ehem. Satteldachs an der unverputzten W-Front ersichtlich.

In der gewölbten Apsis ein roman. Fensterchen, das am St.Wendelinstag (20. Okt.) die Strahlen der aufgehenden Sonne auf den Altar fallen lässt. Über einer älteren Malschicht fragment. erhaltene Wandmalereien des sog. «weichen Stils», um 1400 wohl vom Meister von Mistail, freigelegt und rest. 1998–99: Verkündigung, Jüngstes Gericht und Apostelfries. Bildwerke der Muttergottes um 1430–40 und der hl. Anna selbdritt um 1500; Kruzifix 18. Jh.; Tafelbild 1637(?) von Johann Rudolf Sturm; Statue des hl. Wendelin 20. Jh.; Toggenburger Hausorgel 1773.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

